

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Stadt Weilburg am Montag, dem 23.04.2012 im großen Sitzungszimmer des Rathauses in Weilburg.

Beginn der Sitzung: 19:05 Uhr

Anwesend vom Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales sind:

Stadtverordneter	Deuster, Heinz-Jürgen
Stadtverordneter	Bruchmeier, Hans-Werner
Stadtverordneter	Radkovsky, Christian als Vertreter für Stadtverordneten Jochen Emmerich
Stadtverordneter	Wirth, Karl-Peter
Stadtverordneter	Haibach, Stefan
Stadtverordnete	Falk, Monika
Stadtrat	Totzke, Oliver
Stadträtin	Michel, Renate
Stadtverordneter	Stoll, Werner
Bürgermeister	Schick, Hans-Peter

Nicht anwesend sind:

Stadtverordneter	Emmerich, Jochen
Stadtverordneter	Engel, Jürgen
Stadtrat	Ebel, Rüdiger
Stadtrat	Knaust, Matthias

Schriftführerin:

A Carmen Schäfer

Weiterhin anwesend sind:

Herr Leonard Wieczorek von der Weilburger Tafel

Herr Christian Schäfer von der Schwimmschule Plitsch-Platsch, Weilburg

Zuhörer-/innen:

3 Personen

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Weilburger Tafel
-Bericht des Vorsitzenden, Herrn Leonard Wieczorek-
3. Schwimmschule "Plitsch-Platsch", Weilburg
-Vorstellung durch Herrn Christian Schäfer-
4. Belegung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Weilburg im Kindergartenjahr
2012/2013
5. Seniorenarbeit in der Stadt Weilburg an der Lahn
6. Seniorenpolotisches Konzept für die Stadt Weilburg
Erarbeitung und Umsetzung
7. Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken"
-Bericht des Bürgermeisters-
8. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD
"Einrichtung eines Weilburger Bürgerbusses"
9. Verschiedenes

1 Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Vorsitzenden der Weilburger Tafel, Herrn Leonard Wieczorek und Herr Christian Schäfer von der Schwimmschule Plitsch-Platsch.

2 Weilburger Tafel -Bericht des Vorsitzenden, Herrn Leonard Wieczorek-

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster dankt Herrn Wieczorek für sein Kommen und gibt ihm das Wort.

Der Vorsitzende der Weilburger Tafel, Herr Leonard Wieczorek dankt für die Einladung. Im Folgenden gibt er einen Überblick über die Tätigkeiten der Weilburger Tafel, der Abläufe und der auftretenden Probleme. Die Weilburger Tafel hat künftig 3mal wöchentlich geöffnet und betreut rd. 550 Personen (aus Weilburg 75 %, darüber hinaus aus Merenberg, Weilmünster, Mengerskirchen u.a.), die im Rhythmus von 14 Tagen jeweils einen Korb mit Lebensmitteln für 2,- € (Wert des Inhaltes des Korbes minimal ca. 40-50,- €) erhalten. Für weitere Haushaltsangehörige sind 0,50 € zu zahlen. Die Abnehmer werden vorher registriert und erhalten einen Ausweis, für den die Bedürftigkeit nachzuweisen ist. Derzeit läuft eine Umfrage bezüglich der Anfahrt zur Tafel.

Die Lebensmittel werden bei den Lebensmittelmärkten in der Region von den Fahrern eingesammelt. Als problematisch stellt er den Zugang zur Nachkriegsgeneration, Rentnern und insbesondere zu Frauen in dieser Gruppe dar. Ursächlich sei eine gewisse Hemmschwelle bei diesem Klientel. Von daher wurde bereits im Stadtteil Kirschhofen der Aufbau von Patenschaften vor Ort vorgestellt. Weiterhin problematisch ist die Gewinnung von Helfern, insbesondere zur Verteilung der Waren, was spätestens um 12.30 Uhr erledigt sein muss, da um 13 Uhr geöffnet wird. Die Hilfe im Verein ist natürlich aus versicherungstechnischen Gründen an eine Mitgliedschaft gebunden. Der Jahresbeitrag beträgt 24,- €.

Die Werbung für die Weilburger Tafel ist durch Mundpropaganda ein Selbstläufer. Darüber hinaus findet eine qualifizierte Berichterstattung durch das Weilburger Tageblatt statt. Im Übrigen wird ein Kochkurs stattfinden. Perspektivisch wäre zur größeren Ausbreitung und zum verstärkten Zugang zum Klientel der Rentner und der Nachkriegsgeneration der Aufbau eines „Sozialen Cafes“ denkbar. Darüber hinaus ist die Findung von Paten vor Ort zu fördern. Die Weilburger Tafel ist die 53. Im Hessischen Tafelverband.

Im Anschluss werden noch einige Anmerkungen und Vorschläge gemacht. Unter anderem die Einbindung der Weilburger Tafel in das seniorenpolitische Konzept und der Aufbau eines Netzwerkes sowie gegenseitige Hilfe, da Berührungspunkte gegeben sind. Darüber hinaus sollte der Behinderten-Seniorenbeirat beim Aufbau der Patenschaften eingebunden werden.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster dankt Herr Wieczorek für die Ausführungen und bittet nochmals um Mitteilung der aktuellen Zahlen.

3 Schwimmschule "Plitsch-Platsch", Weilburg -Vorstellung durch Herrn Christian Schäfer-

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster begrüßt an dieser Stelle nochmals Herrn Christian Schäfer von der Schwimmschule „Plitsch-Platsch“ und gibt ihm das Wort.

Herr Christian Schäfer dankt für die Einladung und stellt im Folgenden ein Konzept für ein Freizeitbad „Kinderwelt – Das Freizeitzentrum“ vor.

Das Hand Out dieses Konzeptes wird den Anwesenden ausgehändigt.

Protokollnotiz:

Stadtverordneter Christian Radkovsky nimmt ab 19.52 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster dankt Herrn Schäfer für die Vorstellung des Konzeptes und die Idee, die zum Nachdenken anregen könnte. An dieser Stelle spricht er eine Kontaktaufnahme mit dem Landkreis bezüglich einer Integration des Vorhabens in das zur Sanierung und Modernisierung anstehende Kreishallenbad an.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass das Grundstück bei der Jugendherberge, welches sich im Eigentum der Weilburger Gemeinnützigen Wohnungsbau befindet, zur Verfügung gestellt werden könnte. Kanal- und Frischwasseranschlüsse sind möglich ebenso die weitere Erschließung. Darüber hinaus könnte die Stadt bei der Auslotung der Zuschussmöglichkeiten behilflich sein. Übernahme von Bürgschaften jeglicher Art durch die Stadt für Privatinvestitionen sind jedoch ausgeschlossen und rechtlich nicht möglich. Abschließend führt er aus, dass die Angelegenheit ggfs. zeitnah anzugehen wäre, da seines Wissens die EU-Förderung nur noch bis nächstes Jahr gewährt wird.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster regt an, die Angelegenheit zur weiteren Beratung in die Ausschüsse und Gremien zu geben und dankt Herrn Schäfer für die Ausführungen.

4. Belegung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Weilburg im Kindergartenjahr 2012/2013

Bürgermeister Hans-Peter Schick erläutert die Belegungssituation und weist darauf hin, dass dringender Handlungsbedarf im Hinblick auf die U3-Betreuung besteht. Notwendig ist die Schaffung von 3 Krippengruppen. Hierzu wird es zur Stadtverordnetensitzung im Mai 2012 eine Vorlage geben.

Die aktuellste Belegungssituation ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt

Der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5. Seniorenarbeit in der Stadt Weilburg an der Lahn Fragebogen "Hünfelden gemeinsam gestalten" - "Wie will ich morgen leben."

Bürgermeister Hans-Peter Schick teilt mit, dass der Behinderten- und Seniorenbeirat den Fragebogen in seiner Sitzung im August grundlegend für Weilburger Belange überarbeiten wird. Die Verteilung und die Koordination der Befragung obliegt den Ortsbeiräten in Kooperation mit den Schulen, Vereinen und anderen Initiativen. Die Auswertung wird in Zusammenarbeit mit den Schulen durchgeführt.

Stadträtin Renate Michel gibt noch eine Ergänzung zum Fragebogen für Ermittlung des Bedarfes an niederschweligen Angeboten. Im Übrigen weist sie auf die Beachtung der datenschutzrechtlichen Aspekte hin und schlägt vor, den Befragern einen entsprechenden Hinweis zu geben und eine Verschwiegenheitserklärung unterzeichnen zu lassen.

Der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6 Seniorenpolitisches Konzept für die Stadt Weilburg -Bericht des Bürgermeisters-

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass die Angelegenheit mit Herrn Ulrich Becker vom Landkreis Limburg-Weilburg grundlegend erörtert wurde. Exemplarisch soll zunächst das Projekt in einem Stadtteil durchgeführt werden. Hierfür wird der Stadtteil Kubach vorgeschlagen auf Grund der räumlichen Gegebenheiten (Kindergarten, Feuerwehr, Volkshalle) und des umfassenden Vereinslebens. Der Ortsbeirat Kubach ist eingebunden. Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster dankt Bürgermeister Hans-Peter Schick für die Ausführungen.

7 Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" -Bericht des Bürgermeisters-

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass die Stadt Weilburg in „Orte der Vielfalt“ aufgenommen wurde. Daraus folgend wurde die Bewerbung für das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ initiiert, wofür die Stadt Weilburg einen positiven Bewilligungsbescheid erhalten hat. Für die Jahre 2011 bis 2014 werden Fördermittel in Höhe von 270.000,- € für die Durchführung von Projekten (nicht für Baumaßnahmen), insbesondere mit Jugendlichen, bewilligt, zunächst für 2011 60.000,- €, für 2012 90.000,- €, hier wird es vermutlich noch einen Nachschlag geben, für 2013 80.000,- € und 2014 40.000,- €. Der eingerichtete Begleitausschuss bewertet die Projekte und verteilt die Gelder. Das 1. Paket an Fördermitteln in 2012 ist bereits vergeben. Die Vergabe für das 2. Paket folgt im Mai. Die Stadt Weilburg handhabt das Programm als Regionalprojekt mit interkommunaler Kooperation.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster spricht die aufgetretenen Irritationen im Begleitausschuss im Zuge der 1. Vergabe an und weist darauf hin, dass er die Besetzung des Ausschusses unter anderem auch mit Antragstellern für Projekte als schwierig ansieht. Von daher ist er froh über die Neuorientierung im Begleitausschuss und die gefundene Lösung, alle Projekte mit 80 % zu bezuschussen.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass durch gezieltes Kürzen und Strecken, die Probleme zu lösen sind.

Stadtverordneter Karl-Peter Wirth führt aus, dass für die Vorstellung der neuen Projekte auf Grund der Terminüberschneidung mit der Stadtverordnetenversammlung am 26.04.2012 ein anderer Termin gefunden werden sollte.

8 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD "Einrichtung eines Weilburger Bürgerbusses"

Stadtverordneter Christian Radkovsky führt aus, bei der Betrachtung des Thema Weilburger Bus 2 Ansätze zu beachten sind:

- a) die Zentrale, bedarfsgerechte Ermittlung, Routenfestlegung (keine Einzelbeförderungen), unter Umständen bei Bedarf auch Abholung zu Hause
- b) Möglichkeiten die bestehenden Taxi-Unternehmen, Einsatz von Kleinbusse, Einbindung Ehrenamtlicher, unter Umständen auch Senioren-Taxi. Die Busse und Fahrer im ÖPNV, der für den Schülerverkehr ausgerichtet ist, sowie Verknüpfung mit

dem Fahrdienst des DRK. Somit sollte auf die vorhandenen Ressourcen zurückgegriffen werden.

Er betont, dass es sich zunächst um einen Prüfantrag handelt und kein Konflikt mit dem City-Bus auftreten darf. Die Steuerung könnte durch 1 Kraft komplett oder auch interkommunal oder durch Einkauf von Firmen abgedeckt werden. Für ehrenamtliche Fahrer ist ein System bezüglich der Versicherung zu finden.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Personenbeförderungsschein notwendig ist. Des Weiteren wird die Auffassung vertreten, dass der Bedarf ausreichend abgedeckt ist. Darüber hinaus werden die Kosten sowie die Problematik im Hinblick auf den Einsatz Ehrenamtlicher kritisch gesehen. Es wird vorgeschlagen, anhand einer Befragung der Senioren den Bedarf zu ermitteln.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass die Zielrichtung des Antrages zu begrüßen ist. Es handle sich jedoch zunächst um einen Prüfantrag.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass der Linienbusverkehr für den Schülerverkehr aufgestellt ist. Der City-Bus kostet die Stadt jährlich 30.000,- € und wird von rd. 38.000 Personen genutzt. Er weist darauf hin, dass zum Aufbau eines weiteren Angebotes das Personal, die Fahrzeuge und die Fahrer, die einen Personenbeförderungsschein besitzen müssen, notwendig sind. Das DRK beschäftigt Mitarbeiter auf 400,- € Basis, die den Fahrdienst wahrnehmen.

Als 1. Schritt schlägt er die Einführung eines Seniorentaxis, analog dem Jugendtaxi des Landkreises vor. Hierbei handle es sich um eine überschaubare Größenordnung in Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft. Alles Weitere muss in Ruhe entwickelt werden, da das Thema nicht einfach ist.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster regt an, die Ressourcen im Kindergartentransfer zu prüfen und den Magistrat mit der Prüfung und entsprechender Berichterstattung zu beauftragen.

9 Verschiedenes

- 1.) Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass der Runde Tisch gegen Vandalismus, dem auch die Polizei, Mandatsträger, Vertreter der Jugendarbeit und der Verwaltung angehören, festgestellt habe, dass der Vandalismus überschaubarer geworden sei und beim Parkdeck Innenstadt abgenommen habe. Es wurde vereinbart, dass nun die Missstände zwischen 18 und 21 Uhr in konzertierter Aktion mit der Polizei angegangen werden.
- 2.) Auf Anfrage teilt Bürgermeister Hans-Peter Schick mit, dass der Stadtjugendpfleger, Herr Hajdu zum 30.04.2012 auf eigenen Wunsch ausscheidet. Die Angelegenheit der Praktikanten für die Stadtjugendpflege wird zum Sommer umgesetzt. Ursprünglich war vorgesehen zum Juli 1 weitere Stelle in der Schulsozialarbeit zu besetzen. Zwischenzeitlich hat es sich ergeben, dass Herr Hajdu zum 30.04.2012 ausscheidet. Von daher ist vorgesehen, 2 Stellen befristet für 1,5 Jahre zum 01.07.2012 bzw. zum 01.11.2012 zu besetzen. Darüber hinaus sind Frau Hagenbach in diesem Bereich tätig, sowie 2 weitere Mitarbeiterinnen in einem ähnlichen Bereich (Offene Arbeit Haus für Kinder). Vor dem Hintergrund des Haushaltsbegleitbeschlusses der Stellenbesetzungssperre von ½ Jahr wird der Arbeitsumfang im Bereich der

Stadtjugendpflege angesprochen. Bürgermeister Hans-Peter Schick führt hierzu aus, dass vor Jahren nur 1 Mitarbeiter in diesem Gesamtbereich tätig war. Heute sind es 5 Mitarbeiter.

- 3.) Es wird angeregt, künftig zu Sitzungen maximal 1 Referenten einzuladen.
- 4.) Bürgermeister Hans-Peter Schick teilt mit, dass der Behinderten- und Seniorenbeirat ab Herbst ein Tanzcafe für Senioren in der Aula des Komödienbaus sonntags nachmittags von 15 bis 18 Uhr anbietet.
- 5.) Bürgermeister Hans-Peter Schick teilt mit, dass zum Thema Integration eine Einladung von vergleichbaren Kommunen und zum einem Bertelsmann-Workshop vorliegt.
- 6.) Der Behinderten- und Seniorenbeirat hat seine Arbeitsschwerpunkte festgelegt.
- 7.) Für den Betrieb der Seniorentagesstätte haben sich 3 Personen aus dem Behinderten- und Seniorenbeirat gefunden, da Frau Ludwig erkrankt ist.
- 8.) Die nächste Sitzung des Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales findet am Montag, dem 21.05.2012 um 19 Uhr statt.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Weilburg an der Lahn, den 26.04.2012



Heinz-Jürgen Deuster
Ausschussvorsitzender



Carmen Schäfer
Schriftführerin

Anlage